

Jahresbericht 2025

Gemeinsam unterwegs

EDITORIAL

EINTAUCHEN IN DIE GESCHICHTEN DER ARCHE

Liebe Freunde und Unterstützende der ARCHE

Wie eine Kette aus bunten Holzperlen reiht sich auch dieses Jahr ein Moment an den nächsten. Jede Perle steht für eine Begegnung, eine kleine Geschichte, einen Schritt, den ein Kind auf seinem Weg geht. Manche Perlen sind leuchtend und voller Freude, andere unscheinbarer - und doch gehört jede einzelne dazu.

So entsteht im Laufe eines Jahres ein buntes Bild aus vielen kleinen Momenten. Momente des Lernens, des Lachens, des Dranbleibens und des Wachsens.

Wir freuen uns, Ihnen aus dem vergangenen Jahr Geschichten von unserem Alltag erzählen zu dürfen. Geschichten von Kindern, die sichtbar aufblühen. Kinder, die neue Fähigkeiten entdecken und mutige Schritte wagen. Kinder, die ein zweites Zuhause finden und Freund-

schaften knüpfen. Kinder, die sich ein Ziel setzen und es Schritt für Schritt erreichen.

Einige dieser Geschichten teilen wir in diesem Heft mit Ihnen. Tauchen Sie mit uns ein und erhalten Sie einen kleinen Einblick in unseren ARCHE-Alltag.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die unsere Arbeit mittragen. Durch Ihre Unterstützung wird aus vielen einzelnen Momenten eine tragende Kette – und für die Kinder ein Ort, an dem sie wachsen, lernen und Hoffnung erleben dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Mathias Wegmüller

Gesamtleiter ARCHE



ALLTAG

FLORIM (6 JAHRE) IST AUF EINEM GUTEN WEG

Es ist kurz vor Feierabend, und Florims Mutter ist seit ein paar Minuten da, um ihn abzuholen. Weil sie noch nicht gut Deutsch spricht, tippt sie eine Nachricht in ihre Übersetzungs-App, während sie beobachtet, wie Florim spielt.

„Seit Florim in der ARCHE ist, ist er ein fröhlicherer Mensch. Danke, dass er hier sein darf!“ Mit Tränen in den Augen zeigt sie die Nachricht einer unserer Mitarbeiterinnen. Solche kostbaren Momente zeigen, wie viel die ARCHE im Leben der Kinder und ihrer Familien bewirken kann.

Florim, ein fröhlicher und aufgeweckter Junge, besucht die erste Klasse. Seine Eltern werden ermutigt, dass er zusätzlich die ARCHE besucht, weil er noch Schwierigkeiten mit der Sprache und in der Motorik hat. Nun kommt er seit zwei Monaten regelmässig zu uns, und es ist eine grosse

Freude, seine Entwicklung zu beobachten. Er macht Fortschritte, spielt immer häufiger mit anderen Kindern und ruft manchmal fröhlich durchs Haus, wenn er einen Mitarbeitenden entdeckt. In den

Gesprächen mit den Eltern merken wir, wie sich das gesamte

Familiensystem entspannt.

Als ich „Feierabend“ rufe, stürmt Florim in die offenen Arme seiner Mutter. In den letzten Wochen hat sich viel verändert – und genau dafür setzen wir uns ein. Bei Florim ist die Sprache die Herausforderung, bei anderen Familien sind es Trennungen, finanzielle Sorgen oder andere Belastungen. Doch eines bleibt gleich: Kinder brauchen jemanden, der an sie glaubt, ihnen zuhört und sie fördert. Das kann Leben verändern.

Ich bin dankbar, dass ich das seit 15 Jahren miterleben darf.

Mathias Wegmüller



HAUSAUFGABEN

LUCA (9 JAHRE) UND DER GROSSE RADIERGUMMI

„Dann probiere ich es einfach noch einmal“, sagt Luca leise und greift zum grossen Radiergummi.

Vor ihm liegt eine Matheaufgabe. Schon eine Weile sitzt er über seinem Blatt und ist sich unsicher, ob die Rechnung richtig ist. Der Blick wandert immer wieder zwischen Heft und Tisch hin und her. Gemeinsam schauen wir uns die Aufgabe Schritt für Schritt an.

Luca schreibt eine Rechnung auf, merkt dann aber, dass sie nicht stimmt. Für einen kurzen Moment ist die Enttäuschung im Gesicht zu sehen.

Sorgfältig radiert er die Zahlen aus und beginnt noch einmal von vorne. Beim nächsten Versuch klappt es. Die Rechnung stimmt, und plötzlich ruft er mit einem breiten Lächeln:

„Jetzt habe ich es verstanden!“

In der Hausaufgabenzeit sitzen die Kin-

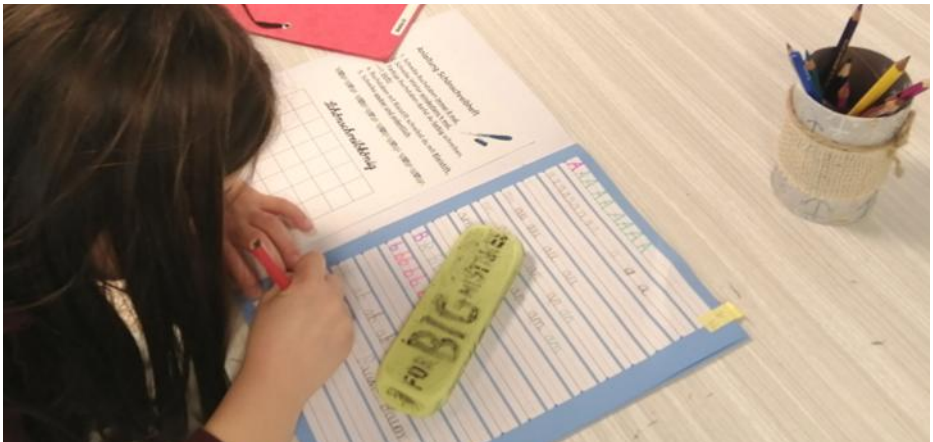
der gemeinsam am Tisch, manchmal noch etwas unsicher vor ihren Aufgaben. Für viele ist der Schultag bereits lang, und nicht jede Aufgabe wirkt auf den ersten Blick einfach. Deshalb ist uns eine ruhige und freundliche Atmosphäre besonders wichtig, daher setze ich mich oft dazu. Die Kinder sollen spüren, dass sie

hier Zeit haben und Unterstützung bekommen.

In der Mitte des Tisches liegt dabei immer ein besonderer Gegenstand: unser grosser Radiergummi. Er erinnert uns jeden Tag daran: Fehler sind kein Ende, sondern ein neuer Anfang. Man kann etwas korrigieren, neu denken und weiterprobieren. Genau dieses Gefühl wollen wir in der Hausaufgabenzeit stärken – den Mut, Fragen zu stellen und es noch einmal zu versuchen.

«Dann probiere ich es einfach noch einmal...»

Andrin Frei, Zivildienstleistender



KREATIV

HAVVA (8 JAHRE) ENTWICKELT AUSDAUER UND LERNT SICH KENNEN

„Schau, heute habe ich es endlich geschafft, nicht wegzurennen“, sagt Havva stolz und hält mir ein selbstgenähtes Plüschtier entgegen.

Seit Kurzem sitzt sie oft am Basteltisch. Doch sobald ich ihr nicht sofort antworten kann, huscht sie weiter zum nächsten Angebot. Immer wieder ermutige ich sie, dranzubleiben. Eines Tages sagt sie nachdenklich: „Das finde ich schön, aber ich weiss, dass ich

„Ich weiss, dass ich wieder wegrennen werde!“

wieder wegrennen werde.“ Ich staune über ihre Ehrlichkeit und ermutige sie, es weiter zu versuchen.

Und nun steht sie hier – mit einem stolzen Lächeln im Gesicht, heute hat sie es geschafft dran zu bleiben.

Solche Momente zeigen, wie Kinder Geduld und Ausdauer lernen. So entstehen viele kleine Schritte – und grosse Erfolgserlebnisse.

Tabitha Schäfli, Praktikantin

MITTAGSTISCH

ALIM (7 JAHRE) ERZÄHLT STOLZ VON SEINEM ERFOLG

Alim kommt einmal pro Woche zum Mittagstisch in die ARCHE. Da am Mittag noch nicht viele Kinder da sind, gibt es oft die Möglichkeit, gemeinsam mit einem Mitarbeitenden ein Spiel zu spielen. So auch an diesem Donnerstag. Alim ist früh da und entscheidet sich für sein Lieblingsspiel Lotti Karotti. Schon zu Beginn hat er Pech: Zwei seiner drei Spielfiguren fallen schnell aus dem Spiel. Noch eine – und er hätte verloren. Frustriert steht er auf und sagt: „Ich will nicht mehr spielen!“ Gemeinsam spre-

chen wir darüber, auch in schwierigen Situationen dranzubleiben. Nach einem kurzen Durchatmen setzt sich Alim wieder hin und spielt weiter.

Kurz darauf scheiden meine beiden Figuren aus, und Alim erreicht als Erster das Ziel. Beim Mittagessen erzählt er stolz von seinem Erfolg.

Solche Situationen helfen ihm, Erfahrungen zu machen, die seine Persönlichkeit stärken. In der ARCHE kann er immer wieder solche Erfahrungen sammeln.

Selina Mürger, Sozialpädagogin



SPIELEN

UNSER EISCAFÉ PINGU

„Oh, ich hätte jetzt so gerne ein Eis!“, ruft Kim in den Raum. Seit Tagen ist es richtig heiss, und schnell sind sich alle einig: Das wäre eine grossartige Idee. Ich beginne aus Papier eine Eiswaffel zu bas-

teln, und gemeinsam überlegen wir, aus welchem Material die Kugeln sein könnten.

In der Zwischenzeit richtet sich Adel beim Kaufladen als Eisverkäufer ein. „Wir brauchen eine Eiskarte“, sagt Kim und denkt sich bereits feine Sorten aus. Natürlich darf das „ARCHE-Eis“ nicht

fehlen.

„Ich habe eine richtig coole Idee! Wir machen ein Eiscafé! Mit Tischen und so!“ Adels Idee wird sofort aufgegriffen.

«Wir machen ein Eiscafé!»

Unser Eiscafé wächst, die Eissorten werden immer kreativer, und immer mehr Kinder machen mit – als Eisverkäufer, Besucher oder fleissige Produzenten.

Solche Momente sind für mich immer wieder ein Highlight: Wenn Kinder eine Idee aufnehmen und sie gemeinsam mit Begeisterung weiterentwickeln.

Nathalie Neuenschwander, Kindergärtnerin

BACKEN

ALESSIO (8 JAHRE) LERNT VON LEA

Beim Backen steht Alessio vor der Waage und runzelt die Stirn. Die Zahlen hüpfen, das Ablesen fällt ihm schwer. Er möchte es alleine schaffen und merkt doch, dass er Unterstützung braucht.

Neben ihm steht Lea. Ohne zu zögern rückt sie näher und sagt ruhig: „Schau, hier steht 200. Wir brauchen noch ein bisschen.“ Gemeinsam beobachten sie die Anzeige, ganz konzentriert.

Als die richtige Zahl erreicht ist, strahlt Alessio und sagt voller Stolz: „Jetzt habe ich es verstanden!“

In diesem Moment geht es nicht nur ums Mehl. Es geht um Mut, Geduld und darum, Hilfe annehmen zu dürfen. Solche Begegnungen machen unser Backen wertvoll, weil Kinder voneinander lernen und miteinander wachsen.

Noemi Knaus, Konditorin



JUGEND-ARCHE

ANNA (12 JAHRE) WIRD GESTÄRKT DURCH BESTÄTIGUNG

Es ist Mittwoch, 13:15 Uhr. Die ersten Teenies warten bereits vor der Tür, bis ich endlich aufschliesse. Kaum geht die Tür auf, kommt Anna auf mich zu und beginnt von ihrer Schulwoche zu erzählen. Sie berichtet von ihren Noten und von dem, was sie in der Schule erlebt hat.

Mit leuchtenden Augen hält sie mir einige selbst gezeichnete Bilder hin. Stolz zeigt sie mir jedes einzelne. „Sind die Bilder schön?“, fragt sie mich gespannt. In diesem Moment geht es nicht um Noten oder Leistung - sondern einfach darum, gesehen zu werden.

In einer Leistungsgesellschaft, in der sich viele Teenager stark über ihre Leistungen definieren, setzen wir in der Jugend ARCHE bewusst einen Gegenakzent. Unsere Arbeit als Team besteht zu einem grossen Teil aus intensiver Beziehungspflege. Wir nutzen die gemeinsame Zeit, um die Jugendlichen zu ermutigen und

ihnen zu zeigen, dass sie über viele Fähigkeiten verfügen - Fähigkeiten, die weit über das Zeugnisblatt hinausgehen. In die Jugend ARCHE dürfen Teenies ab 12 Jahren kommen. Manche zählen schon Monate vorher die Tage, bis es endlich so weit ist.

«Sind die Bilder schön?»

Während der Mittwochnachmittag vom

Kommen und Gehen geprägt ist, vom gemeinsamen Zvieri über Spiele bis hin zum Herumrennen auf dem Spielplatz, gehört am Freitagabend die Gemeinschaft am Esstisch dazu.

Das gemeinsame Kochen und Essen bildet das Herzstück des Freitagabends, gefolgt von einem Programm, das jedes Mal anders ist. Das vergangene Jahr war reich an Highlights: die packende Tschütteli-ARCHE Trophy, kreative Streetart, ein Hockey-Match, ein geselliger Swissabend sowie Versteckis oder ein ausgelassener Karaoke-Abend.

Martina Ruff, Mitarbeiterin



SPIELGRUPPE

ANKOMMEN UND LOSLEGEN

Der erste Spielgruppenmorgen Mitte August: Eine freudige, erwartungsvolle Stimmung liegt in der Luft, als die Eltern mit ihren Kleinen vor den Türen der ARCHE warten. Da alle Familien im Quartier wohnen, kennen sich einige bereits.

Ein dreijähriges Kind, das noch wenig Deutsch spricht, zum ersten Mal in fremde Betreuung zu geben, kann für Eltern eine Herausforderung sein.

Um den Einstieg zu erleichtern, lade ich alle Familien bereits vor den Sommerferien einzeln ein. So lernen sie die Räumlichkeiten kennen und ich knüpfe erste Kontakte zu den Kindern.

Als ich die Türen öffne, staune ich, wie freudig die meisten Kinder eintreten. Den ersten Spielgruppenmorgen erleben sie gemeinsam mit ihren Eltern. Vielfältige Spielmöglichkeiten stehen bereit: Bälle durch eine Röhre rollen lassen, Schätze in einer mit Kastanien gefüllten Wanne suchen oder Chiffontücher in die Luft werfen. Im Spiel verfliegt die anfängliche Unsicherheit schnell.

Als ich die Türen öffne, staune ich, wie freudig die meisten Kinder eintreten. Den ersten Spielgruppenmorgen erleben sie gemeinsam mit ihren Eltern. Vielfältige Spielmöglichkeiten stehen bereit: Bälle durch eine Röhre rollen lassen, Schätze in einer mit Kastanien gefüllten Wanne suchen oder Chiffontücher in die Luft werfen. Im Spiel verfliegt die anfängliche Unsicherheit schnell.

Eine Mutter, Arta, fällt mir besonders auf. Sie sitzt allein auf dem Sofa und beobachtet ihr spielendes Kind. Ich setze mich zu ihr, und wir kommen ins Gespräch.

Arta sagt: „Ich habe sofort gespürt, dass sich mein Kind hier wohlfühlt. Ich bin sicher, dass es gerne in die Spielgruppe kommen wird.“

«Ich habe sofort gespürt, dass sich mein Kind hier wohlfühlt.»

Dieses Feedback freut mich sehr. Vertrauen wächst in solchen Momenten.

Der zweite Spielgruppenmorgen: Kaum öffne ich die Tür, stürmt die Kinderschar herein. Sofort wird die bereitgelegte Knete ausprobiert. Während die Kinder voller Tatendrang sind, fällt manchen Eltern der Abschied noch etwas schwer.

Nach der Verabschiedung vergeht die Zeit wie im Flug. Die Kinder kneten, lachen und entdecken gemeinsam den Raum. Es werden noch Herausforderungen kommen – doch der Start ins Spielgruppenjahr ist wunderbar gelungen.

Claudia Baffy, Spielgruppenleiterin.

Claudia Baffy, Spielgruppenleiterin



SPIELPLATZ

ODER BESSER GESAGT - UNSER KLEINER SPORTPLATZ

„Können wir endlich rausgehen?“ Diese Frage hören wir fast jeden Tag. Offiziell nennen wir den Aussenbereich der Arche „Spielplatz“. Doch oft ähnelt dieser 16 × 7 Meter grosse Platz eher einem kleinen Sportplatz. An manchen Tagen wird hier Seil gesprungen und mit Kreide gemalt. An anderen Tagen verwandelt sich der Platz in eine Fussballarena.

Eines der bis zu 25 Kinder, die täglich auf dem Spielplatz sind, ist Natalia, 6 Jahre alt. Wenn wir ein kleines Fussballturnier spielen, ist sie mittendrin. Respektvoll

schaut sie zu den grossen 13-Jährigen auf. Gleichzeitig hat sie überhaupt keine Scheu, ihnen den Ball abzuluchsen. Mit ihrer leidenschaftlichen Spielweise gewinnt sie schnell die Anerkennung der Grossen.

Genau das fasziniert mich an unserem Spielplatz: Hier finden grosse und kleine Kinder einen Ort, an dem sie sich bewegen, ausprobieren und einfach Kind sein können. Und ganz nebenbei lernen sie voneinander.

Simon Hänel, Sozialpädagogin

SPRACH CAFÉ

DEUTSCH LERNEN VERBINDET

Jeden Donnerstag treffen sich Frauen aus verschiedenen Herkunftsländern in der ARCHE, um ihr Deutsch zu verbessern. Vieles ist unterschiedlich, vieles könnte trennen. Doch es zählt, was verbindet: der Wunsch, Deutsch zu lernen, die Sehnsucht nach Gemeinschaft – und bei vielen die Vorliebe für einen Latte Macchiato.

In einer Kaffeepause lächelt Jefsere, eine ältere türkische Frau, und beobachtet Lena, eine junge ukrainische Mutter.

Dann sagt sie: „Es sind alles Menschen. Wir sind verschieden, aber alle Menschen.“

Wie schön, wenn das Zusammensein im Sprach Café zu solchen Gedanken führt. Und wenn ich später beim Aufräumen sehe, wie einige Frauen noch zusammenstehen und sich weiter austauschen, freue ich mich: Freundschaften entstehen – und das gelernte Deutsch hilft, sich auch ausserhalb des Sprach Cafés zu verständigen. *Sarah Schneider, Lehrerin*



SPONSORENLAUF

72 LÄUFER LEGEN ZUSAMMEN MEHR ALS 200.1 KILOMETER ZURÜCK

„Achtung, fertig, los!“ ertönt es aus den Lautsprechern des Bürgerfeldsportplatzes, und die grosse Uhr beginnt rückwärts zu zählen. Mit voller Energie sprinten die ersten Läuferinnen und Läufer los – motiviert, möglichst viele Runden zu schaffen.

Es tut unglaublich gut, den Beistand der Menschen zu spüren: von denen, die mitlaufen, mitjubeln oder die Arbeit der Arche mit einem Beitrag unterstützen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle treuen Menschen, die diesen für die Arche so wichtigen Tag auf irgendeine Weise mitgestalten.

Im Zentrum des Tages steht der sportliche Teil des Events. Doch ebenso wertvoll ist der soziale Aspekt: das gemeinsame Grillieren, Essen und Zusammensein. Vielen Dank für jede Meile, die Sie in den vergangenen 15 Jahren mit uns gelaufen sind.

Domenica Stark, Sozialpädagogin

VORSOMMERFERIEN

RETO (6 JAHRE) ENDLICH DARF ICH MITKOMMEN!

„Endlich darf ich mitkommen!“, ruft Reto, als er den Flyer für die Waldwoche sieht. „Ich musste so lange warten, bis ich alt genug bin, um mit in den Wald zu können.“

In den Vorsommerferien gehen wir mit etwa 25 Kindern in den Wald, um dort gemeinsam ein paar tolle Stunden zu verbringen. Jeden Nachmittag wartet ein spannendes Spiel und ein leckerer Zvieri über dem Feuer.

Mal gibt es Pizza Calzone, Dürüm, Schogigibanane oder Stockbrot. Mal spielen wir Versteckis, bauen Hütten oder machen

einen Postenlauf.

Jeder Nachmittag vergeht wie im Flug. Für alle, die Abenteuer und Natur lieben, ist die Waldwoche ein besonderes Highlight. Viele freuen sich lange darauf.

Auch auf dem Hin- und Rückweg entstehen die schönsten Gespräche – genau dann, wenn der Weg plötzlich unüberwindbar erscheint. Glücklich sind alle, wenn wir nach vielen Runden „Ich gseh öppis, wo du nöd gsehsch...“ müde, nach Rauch riechend und voller Erlebnisse wieder in der Arche ankommen.

Domenica Stark



SOMMERCAMP

GEMEINSAME ERLEBNISSE

Gemeinsame Zeit und Erlebnisse stehen jeweils im Zentrum, wenn wir in der ersten Woche der Sommerferien unser Sommercamp in den Zirkuswagen oberhalb von Tägerwilten durchführen.

Wir sind viel draussen, spielen, wandern, kochen oder machen Feuer. Gleichzeitig haben wir ein sicheres und warmes Bett, was für unsere Kinder, die oft noch wenig Outdoor-Erfahrung haben, sehr wich-

tig ist. Da wir meist eine kleine Gruppe sind, haben wir viel Zeit für die Kinder, was sie sehr schätzen. Dabei entstehen Momente, von denen sie noch Wochen später erzählen. „Weisst du noch ...“ – und dann berichten sie von Actionspielen, vom gemeinsamen Kochen oder vom Vorlesen am Abend in ihren Schlafkojen. Eben von gemeinsamen Erlebnissen. *Mathias Wegmüller*

KIDSFESTIVAL

VOLLER EINSATZ FÜR ANDERE

Nicht nur das warme, sonnige Wetter bringt viele kleine und grosse Besucher zum Kidsfestival – auch das 15-jährige Jubiläum der ARCHE wird gemeinsam gefeiert. Mit verschiedenen Highlights erleben wir ein fröhliches Fest, lassen uns von der Feststimmung anstecken und teilen viele wertvolle Begegnungen mit Kindern, Eltern, Unterstützern und Freunden der ARCHE.

Die vielen attraktiven Spieleposten mit Action, Geschicklichkeit und Bewegung, das Schminken und Basteln sowie die kulinarischen Angebote laden zu einem

vergnügten Nachmittag ein, der für einen Moment die Alltagsorgen vergessen lässt.

„Hoffentlich bekomme ich etwas Tolles!“ Ein besonderes Highlight ist die Tombola mit gespendeten Preisen. Sie sorgt bei den Kindern für grosse Spannung und viele strahlende Gesichter.

Das Kidsfestival dient gleichzeitig als Quartierfest. Es bringt Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammen, fördert Begegnungen und bietet die Möglichkeit, die ARCHE näher kennenzulernen. *Iris Richard, Spendenbetreuung*



ZAHLEN

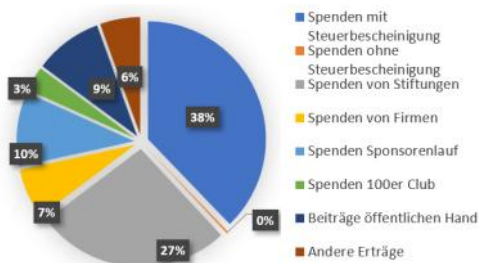
JAHRESRECHNUNG 2025, BUDGET 2026

Nummer	Bezeichnung	Budget 2026	Ist 2025	Abweichung Budget 25-Ist 25
3	ERTRAG			
30	Ertrag aus Geldsammelaktionen			
300	Spenden			
3000	Spenden mit Steuerbescheinigung	-226'701.97	-200'325.85	28'680.35
3001	Spenden ohne Steuerbescheinigung	-1'500.00	-1'636.34	-1'236.38
3003	Spenden von Stiftungen	-160'000.00	-138'250.00	28'922.00
3005	Spenden von Firmen	-41'000.00	-43'398.75	-5'398.71
3007	Spenden Sponsorenlauf	-61'149.56	-72'746.85	-16'746.81
3008	Spenden 100er Club	-20'200.00	-18'800.00	1'399.96
3099	Total Ertrag aus Geldsammelaktionen	-510'551.53	-475'157.79	35'620.41
3199	Total Mitgliederbeiträge	-200.00	-200.00	-200.00
3299	Total andere Erträge	-89'220.00	-86'897.25	3'022.83
	davon Beiträge der öffentlichen Hand	-56'060.00	-56'560.00	-499.96
3999	Total Ertrag	-599'911.53	-562'255.04	38'443.24
	Aufwand			
4999	Total direkter Projektaufwand	66'605.00	59'994.29	-9'525.55
5999	Total Personalaufwand	456'006.53	442'045.80	-13'263.00
6799	Total Betriebsaufwand	77'300.00	67'214.68	-8'595.68
8990	Total Abschreibungen und Bankspesen	-	1'075.03	1'075.03
8998	Total Aufwand	599'911.53	570'329.80	-30'309.20
8999	Gewinn/Verlust	0.00	8'074.76	8'134.04

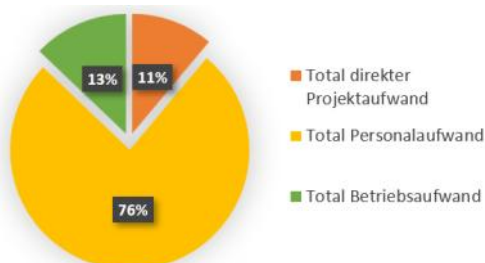
Buchhaltung: Addetto Treuhand AG, Kreuzlingen. Revisionsstelle: trevimo Treuhand AG, Kreuzlingen.

Detailliertes Budget und Revisionsbericht unter www.die-arche.ch/Informationen

SPENDENHERKUNFT



VERWENDUNG



VERWENDUNG

WAS WIR MIT IHREN SPENDEN BEWEGEN

Am Nachmittag füllt sich die ARCHE langsam. Die ersten Kinder kommen nach der Schule herein, legen ihre Taschen ab und stehen an für einen Zvieri. Manche beginnen sofort zu spielen, andere gehen in das obere Stockwerk, um ihre Hausaufgaben zu machen. Und immer wieder gibt es diese Momente, in denen ein Kind einfach jemanden braucht, der kurz zuhört.

Solche Begegnungen prägen den Alltag in der ARCHE. Ein sicherer Ort, verlässliche Beziehungen und gemeinsame Erlebnisse geben vielen Kindern Halt. Auch Ausflüge, Ferienprogramme und besondere Aktivitäten schaffen Erinnerungen, die weit über den Alltag hinausreichen.

Damit diese Arbeit möglich ist, werden die uns anvertrauten Mittel zum Beispiel konkret eingesetzt für:

3'945.– CHF für Bastelmaterial und Spielgeräte – damit Kinder kreativ sein, bauen, malen und Neues entdecken können (obwohl wir regelmässig zwei Paletten Bastelmaterial geschenkt bekommen).

5'433.– CHF für den täglichen Zvieri – ein kleiner, aber wichtiger Moment der Gemeinschaft nach der Schule.

18'802.– CHF für die Hausaufgabenhilfe – damit Kinder Unterstützung beim Lernen erhalten und Erfolgserlebnisse in der Schule haben können.

4'392.– CHF für Reinigungsmaterial – damit die ARCHE ein sauberer und sicherer Ort für die Kinder bleibt.

47'272.– CHF für die Jugend-ARCHE – ein Treffpunkt, an dem Teenager Beziehungen erleben, Gemeinschaft finden und begleitet werden.

Im vergangenen Jahr lagen unsere Einnahmen etwas unter dem gewohnten Niveau. Deshalb schliessen wir das Jahr mit einem Defizit von rund 8'000 Franken ab.

Umso dankbarer sind wir für alle Menschen, die unsere Arbeit unterstützen. Besonders regelmässige Spenden von Privatpersonen helfen uns, langfristig planen zu können und auch in Zukunft für die Kinder da zu sein.

Von Herzen danken wir allen, die die ARCHE begleiten und mittragen. Ihre Unterstützung macht die ARCHE zu dem Ort, der sie für viele Kinder ist: ein Platz zum Ankommen, Wachsen und Aufatmen.

Mathias Wegmüller





24kg Mehl verarbeitet



Frühlingsferien-Workshop



4'000 LEGO-Steine verbaut



Schittli-Versteckis unser Lieblingsspiel



261 Filzstifte verbraucht



28 Reifen der Carrera Autos



Fortschritte in den Hausaufgaben



351 Bastelangebote pro Jahr



120 mal geübt



480 x Bodenhöckerlis zum Abschluss

UNTERSTÜTZEN

VIEL BEWEGEN FÜR DIE ARCHE

Helfen Sie mit, in dem Sie für die ARCHE spenden. Unter **www.die-arche.ch** finden Sie alle Information zu den Unterstützungsmöglichkeiten.

Amazon Wunschliste

Unter **www.die-arche.ch/wunsch** finden Sie unsere Weihnachtswünsche. Wir suchen diverse Spielsachen und Bücher.

Sachspenden

Wir benötigen immer wieder gut erhaltene Spielsachen und Spiele. Melden Sie sich unter m.wegmueller@die-arche.ch.

Onlinespende

Spenden Sie für eines unserer Projekte bequem per Einzahlungsschein oder Kreditkarte. Herzlichen DANK!

QR SCANNEN UND DIREKT HELFEN



Wunschzettel der ARCHE

Onlinespende per Twint oder Kreditkarte



DAMIT JEDES KIND EINE CHANCE HAT!





Kinderprojekt Arche Kreuzlingen
Christliches Kinder- und Jugendwerk
Romanshornestrasse 29
8280 Kreuzlingen
071 688 64 08

Die ARCHE:

Hausaufgabenhilfe
Lehrstellen-Coaching
Mittagstisch
Jugend-ARCHE
Sprachspielgruppe
Freizeitbetreuung
Lager und Events
Sprach Café

www.die-arche.ch